

# PATIENTENFRAGEBOGEN

## HARNINKONTINENZ

(nach Gaudenz)



**Dr. med.**  
**Volker Moll**

Facharzt für Urologie  
Männergesundheit cmi  
Kooperierende Praxis der LMU München

**Dr. med.**  
**Achim Martus**

Facharzt für Urologie

Belegärzte im diako die stadtklinik



Verband Interdisziplinäre ambulante-stationäre Versorgung Augsburg e.V.

Patient:

**Liebe Patientin,  
bitte kreisen Sie die Zahl hinter der jeweils zutreffenden Antwort ein.**

Fragen	Antworten	DI	BI
1. Wie oft verlieren Sie ungewollt Urin?	Selten, gelegentlich		1
	Täglich, mehrmals täglich, dauernd	1	
2. Wie groß ist die Urinmenge, die Sie verlieren?	Einige Tropfen		1
	Größere Mengen	1	
3. Das Verlieren von Urin ...	... stört mich nur gelegentlich		2
	... stört mich enorm	1	
4. In welchen Situationen verlieren Sie Urin?	Beim Husten und Niesen		1
	Beim Sitzen und Liegen	1	
5. Haben Sie Kinder geboren?	Ja		1
	Nein	0	
6. Wie häufig müssen Sie täglich Wasser lassen	Alle 3 – 6 Stunden		3
	Alle 1 – 2 Stunden	2	
7. Müssen Sie nachts Wasser lassen?	Nie bis 1 mal		2
	2 – 4 mal, häufiger	3	
8. Verlieren Sie auf dem Weg zur Toilette Urin?	Niemals, selten		2
	Fast immer	2	
9. Müssen Sie bei Harndrang sofort gehen oder können Sie warten?	Kann warten, muss bald (10 – 15 Minuten) gehen		2
	Muss sofort gehen	3	
10. Verspüren Sie plötzlich Harndrang und verlieren Sie kurz darauf Urin, ohne es verhindern zu können?	Nie		2
	Gelegentlich, häufig	3	
11. Verlieren Sie nachts im Schlaf Urin?	Nein, nie		1
	Häufig, regelmäßig	1	
12. Besteht häufiger, kaum unterdrückbarer Harndrang?	Eigentlich nie, nur gelegentlich		2
	Oft, behindert mich sehr	3	
13. Der häufige, kaum unterdrückbare Harndrang ist für mich ...	... eigentlich kein Problem	2	
	... stört, behindert mich stark		2

Fragen	Antworten	DI	BI
14. Haben Sie das Gefühl, dass die Blase nach dem Wasserlassen vollkommen leer ist?	Ja		1
	Nein	1	
15. Können Sie den Harnstrahl willkürlich unterbrechen?	Ja		1
	Nein	2	
16. Wie ist Ihr Gewicht?	Über 70 kg		2
	Unter 70 kg	0	
<b>SUMMEN</b>			

### Auswertung (DI = Dranginkontinenz, BI = Belastungsinkontinenz)

Inkontinenz-Patienten haben einen Urge- (Drang-) und einen Streß- (Belastungs-) Score zwischen 0 und 26.

Liegt der Urge-Score zwischen 13 und 26 und der Streß-Score zwischen 0 und 6, so liegt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit (97%) eine Dranginkontinenz (DI) vor. 75% aller Fälle von Dranginkontinenz liegen in den Diagnosefeldern DI 1 bis DI 4.

Liegt der Streß-Score zwischen 13 und 26, der Urge-Score zwischen 0 und 6, so liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit (87%) eine Belastungsinkontinenz (BI) vor. 81,5% aller Fälle von Belastungsinkontinenz liegen in den Diagnosefeldern BI 1 und BI 2.

Die Höhe des Scores gibt gleichzeitig einen Anhalt für die Stärke der Inkontinenz.

		Urge-Score		
		0-6	7-12	13-26
Streß-Score	0-6	DI 3 <b>T 1</b>	DI 2 <b>T 1</b>	DI 1 <b>T 1</b>
	7-12	BI 2 <b>T 2</b>	DI 4 <b>T 3</b>	<b>T 2</b>
	13-26	BI 1 <b>T 4</b>	<b>T 2</b>	<b>T 2</b>

Bei den Empfehlungen T 1 bis T 4 handelt es sich um die Bewertung einer Therapie mit Spasmolytika (Parasympatholytika).

**T 1** = Medikamentöse Therapie ist angeraten.

**T 2** = Versuch einer medikamentösen Therapie ist angezeigt.

**T 3** = Medikamentöse Therapie ist möglicherweise Erfolg versprechend.

**T 4** = Medikamentöse Therapie ist nicht angezeigt.